

Rea® **706 Clematis**

Benutzerhandbuch

PIC.0061

CE

Deutsch

Rea® **706 Clematis**

Sie haben einen Rea 706 Clematis Rollstuhl erworben.. Damit Sie den größten Nutzen und viel Freude mit ihm haben werden, und er optimal auf Sie eingestellt ist, ist es äußerst wichtig, daß befugtes medizinisches Fachpersonal den Rollstuhl für Sie ausprobiert hat. War dies der Fall, ist der Rea® 706 Clematis nach Ihren Wünschen eingestellt, und Ihr Gewicht und Ihre Bedürfnisse wurden berücksichtigt. Wir setzen voraus, daß man Ihnen Informationen und Ratschläge gegeben hat, wie Sie Ihren Rea® 706 Clematis in Ihrem alltäglichen Leben anwenden können.

Bevor Sie Ihren Rea® 706 Clematis anwenden, raten wir Ihnen, die Be dien anleitung durchzulesen. Hier finden Sie eine Reihe von Ratschlägen und Möglichkeiten zum Einstellen des Rollstuhls.

Der Rea® 706 Clematis ist ein Qualitätsrollstuhl. Sein Rahmen ist aus Stahl, und die Feuer festigkeit des Stoffes ist getestet.

Bitte beachten!



Die Rückseite der Bedienungsanleitung lesen. Hier finden Sie eine Anzahl von Punkten, die Ihre persönliche Sicherheit betreffen. Bitte lesen Sie diese genauestens durch!

Invacare haftet nur für Produkt veränderungen, die durch uns durchgeführt wurden. Wir behalten uns das Recht für eventuelle Veränderungen an Ausrüstung und Spezifikationen ohne vorherige Information vor.

Lieferkontrolle

Kontrollieren Sie bitte, ob die gelieferten Teile mit dem Packzettel übereinstimmen. Eventuelle Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen mitgeteilt werden. Behalten Sie die Verpackung so lange, bis das Transportunternehmen die Ware kontrolliert hat und ein Übereinkommen getroffen wurde.

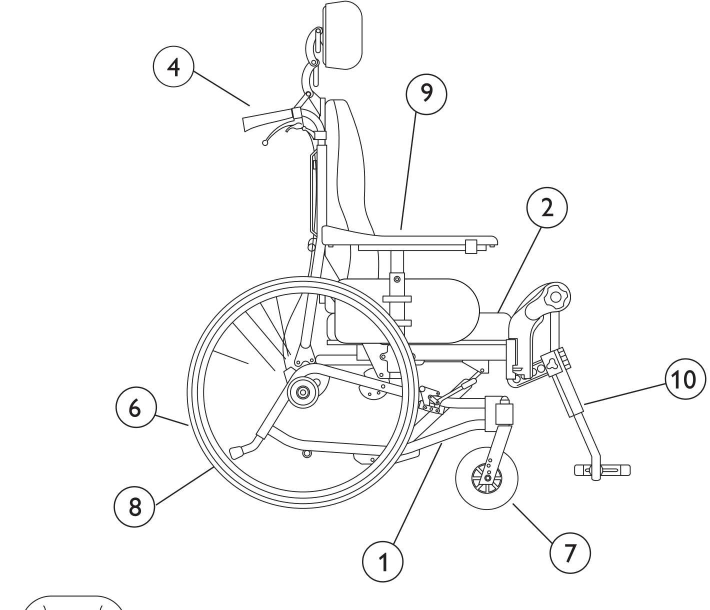
Tägliche Kontrollen

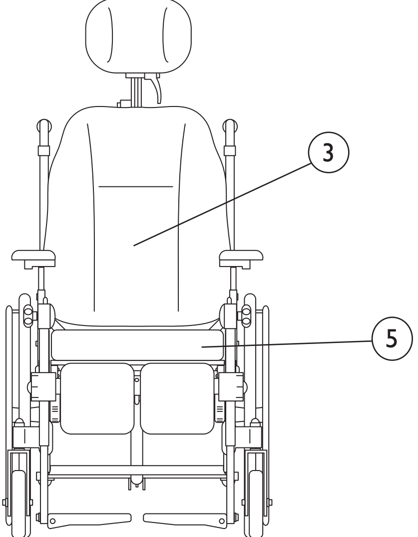
Überprüfen Sie täglich, daß nachfolgende Teile korrekt am Rollstuhl montiert sind:

- Räder
- Rücken
- Antikippvorrichtung
- Schiebegriffe
- Beinstützen

Inhalt

Die Teile des Rollstuhls

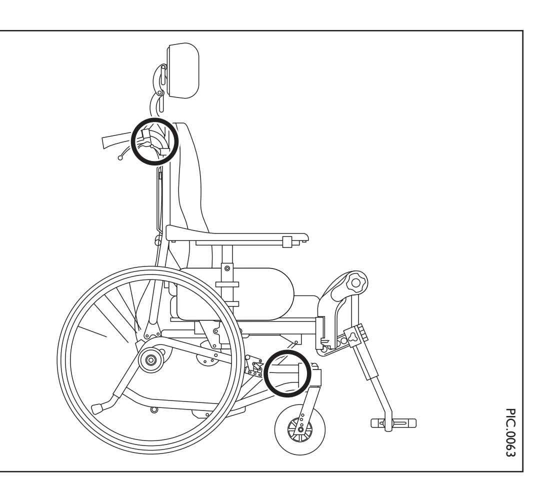




1. Rahmen, Unterteil
2. Sitzrahmen
3 Rückenlehne
4. Schiebegriffe
5. Sitz
6. Hinterrad 22", 24"
7 Lenkräder
8. Ankipphilfe/Kippschutz
9. Armlehnen
10. Beinstützen

PIC.0024

Bitte heben Sie den Rollstuhl immer an den Positionen am Rahmen, wie im Diagramm gezeigt. Heben Sie den Rollstuhl niemals an beweglichen Teilen an wie z. Bsp. Seitenteilen oder Beinstützen. Versichern Sie sich, daß der Rücken und die Schiebegriffe richtig befestigt sind. Lesen Sie bitte ebenfalls das Kapitel, Sicherheitshinweise und Antriebstechnik“.



Standardausführung

Sitzbreite:	39, 44, 49 cm
Sitztiefe:	45 cm
Rückenlehnenhöhe:	55 cm

Polster- und Rahmenfarben

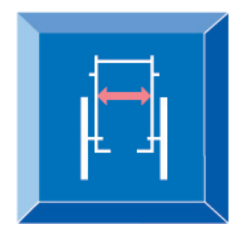
Polsterfarben:	Grau Dartex
Rahmenfarben:	Perl-Grau

Zubehör

Der Rea® Clematis besitzt umfangreiches Zubehör. Einige Zubehörteile sind in manchen Ländern nicht erhältlich.

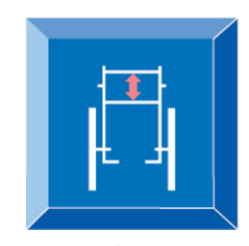
Lenkräder	150 mm, 200 mm pannensicher
Hinterräder	12", 22", 24"
Weiteres	Therapietisch Verriegelung für den Therapietisch Abduktionskeil Pelotten Abstandshalter für Armlehnen Halterung für intravenöse Infusionsflasche (Herbst 2004) Parkstütze (Herbst 2004) Konkavförmige Armlehnen (Herbst 2004)

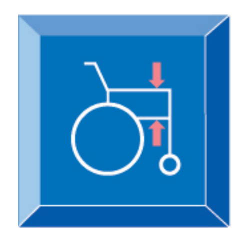
Technische Daten – Rea® 706 Clematis


39, 44, 49 cm
+ 2 cm mit dem Verbreiterungssatz


42-48 cm

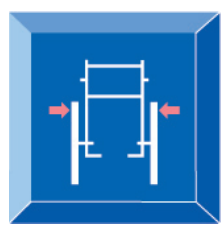

45 cm *1


63 cm *1,2


23–34 cm *1


40–52 cm


-1°–+19°


Sitzbreite + 21 cm


103–108 cm *2


112-148 cm


-1°–+32°


Max 125 kg


Transportgewicht
16,2/16,5/16,7

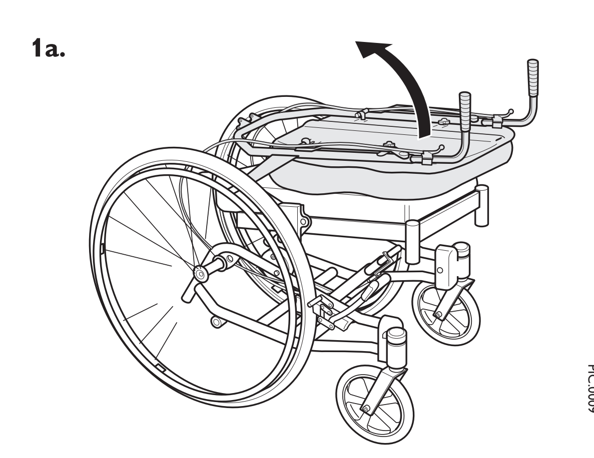

30, 32, 33,5 kg


Transport-Maße *3

* 1 : Von der Sitzplatte gemessen
* 2 : Ohne Nackenstütze
* 3 : Breite 39 (H 59,5 x L 84 x 58,5 cm)
Breite 44 (H 59,5 x L 84 x 63,5 cm)
Breite 49 (H 59,5 x L 84 x 68,5 cm)

Zusammenbau

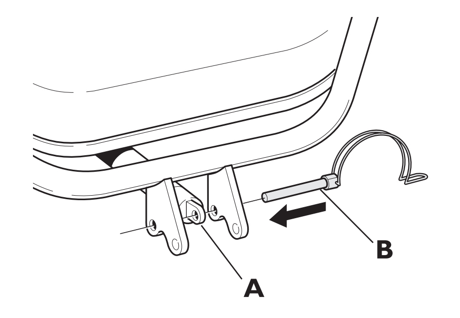
1a.



Nach Erhalt Ihres Rollstuhls muss die Rückenlehne befestigt und die Nackenstütze, die Armlehnen und Beinstützen am Stuhl angebracht werden. Zum Zusammenbau werden keine Werkzeuge benötigt

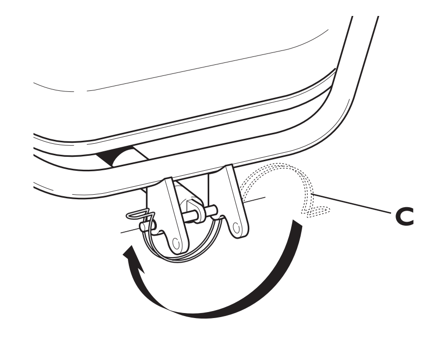
1a. Befestigen und Sichern der Rückenlehne
Bringen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position.

1b.



1b. Den Kolben (A) mit Stift (B) sichern.

1c.

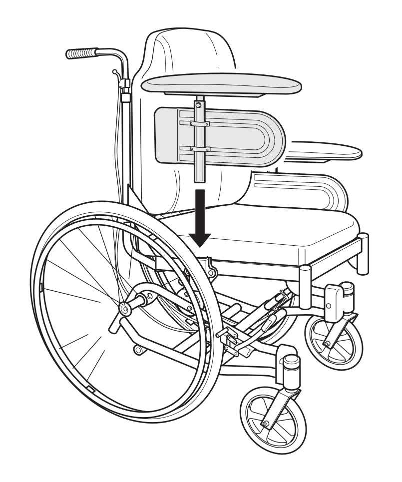


1c. Den Stift mit der Verschlusslasche/Schlaufe (C) schließen.



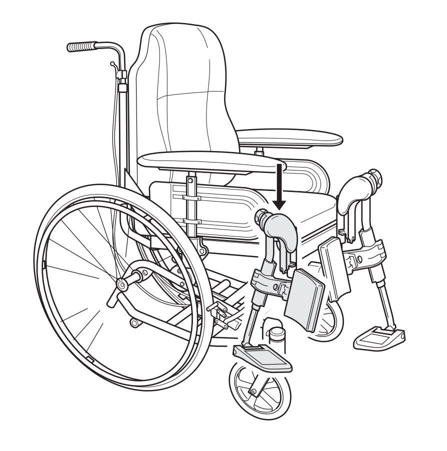
Überprüfen, dass die Verschlusslasche/Schlaufe fest geschlossen ist.

2.



2. Armlehnen
Die Armlehnen in die Befestigungsrohre an den Seiten des Rollstuhls einstecken.

3a.



3a. Beinstützen

Die Beinstützen anbringen, indem das Rohr am oberenTeil der Beinstützen in die Rohre am Rollstuhl heruntergedrückt werden. Die Beinstützen müssen beim Einsetzen nach außen zeigen.

3b.

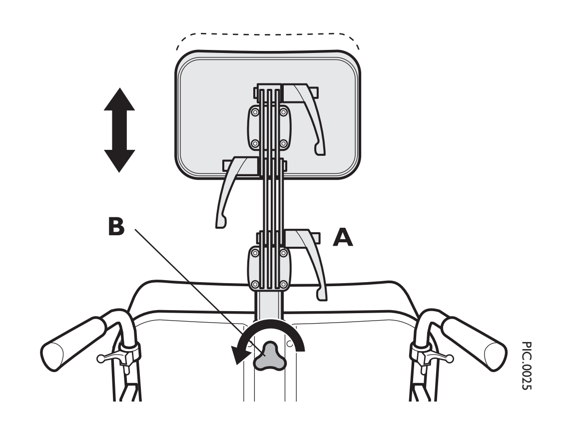


3b. Die Beinstützen nach innen drehen und verriegeln- Die Beinstützen werden automatisch verriegelt,so dass keine Gefahr besteht, dass sie sich vom Rollstuhl lösen.



Vorsicht! Finger nicht zwischen dem Rahmen und der Beinstütze einklemmen.

4.



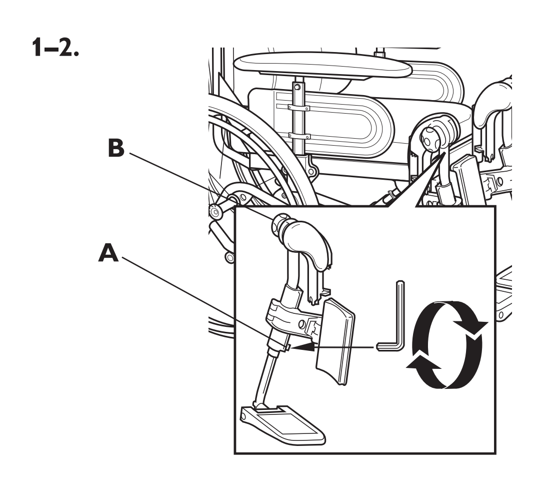
4. Nackenstütze

Die Nackenstütze wird montiert, indem sie in das Rohr an der Rückenlehne eingeschoben und mit dem Drehknopf (B) befestigt wird.Den Winkel mit Hebel (A) einstellen. Die Höhe durch Lösen des Drehknopfes (B) einstellen.

Einstellungen

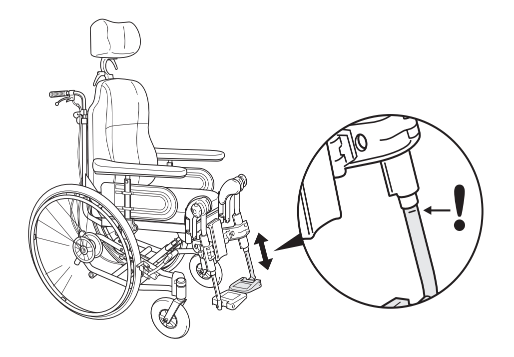
BEINSTÜTZE

1–2.



Werkzeug: 5 mm Inbusschlüssel

3.



Die Einstellung der Beinstützen, Fußstützen und Wadenpolster ist wichtig, um eine gute, ergonomische Sitzposition zu erhalten.

1. **Längeneinstellung der Beinstützen**
   Die Länge der Beinstützen können Sie einstellen, indem Sie die Schraube (A) durch eine Drehung mit dem Inbusschlüssel lockern. Ziehen Sie die Beinstütze so weit heraus, bis Sie die richtige Länge gefunden haben, und die Schraube in dem vertieften Raster des Rohrs gehalten wird. Dann ziehen Sie die Schraube wieder fest.



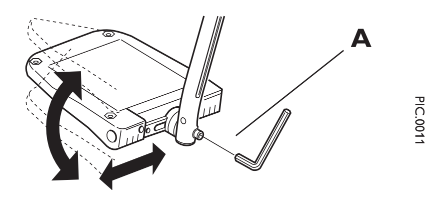
Achtung! Das Rohr der Beinstütze darf nicht weiter als bis zur Markierung hinaus gezogen werden.

2. **Winkeleinstellung der Beinstützen**
   Der Winkel der Beinstütze wird mit Hilfe des Handrades (B) eingestellt. Lockern Sie das Handrad um ungefähr eine Drehung. Der Winkel kann im Abstand von 80° bis zu 0° winkelverstellt werden. Drehen Sie das Handrad wieder zurück, wenn der richtige Winkel eingestellt ist.

Der Abstand zwischen dem niedrigsten Teil der Beinstütze und der Fußstütze und dem Boden muß wenigstens 40 mm betragen.

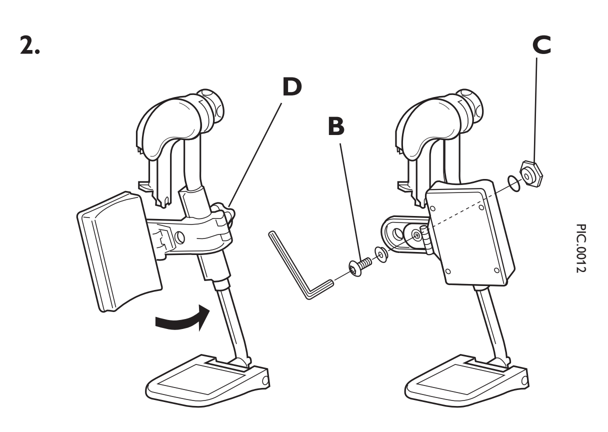
FUSSPLATTE ,WADENPOLSTER

1.



Werkzeug: 5 mm Inbusschlüssel

2.



Werkzeug: 5 mm Inbusschlüssel

1. **Winkelverstellbare Fußplatten**
   Wenn Ihr Rollstuhl winkelverstellbare Fußplatten hat, können Sie den Winkel und die Tiefe einstellen. Lockern Sie die Schraube (A) an der Fußplattenaufhängung mit einem 5 mm Inbusschlüssel Sie können die Fußplatten leicht in die gewünschte Position bringen.



Stellen Sie nichts auf die Fußplatten, wenn die Schrauben gelöst sind.3

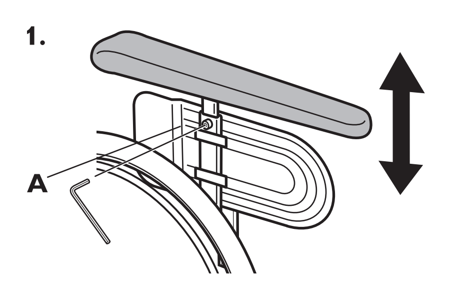
2. **Wadenpolster**
   Die Wadenpolster können in vier verschiedenen Positionen tiefenverstellt werden. Klappen Sie das Polster nach vorn. Schraube (B) mit Inbusschlüssel lösen. Die große Mutter (C) auf der anderen Seite in die gewünschte Position einlegen. Das Wadenpolster in die gewünschte Postion bringen und festschrauben.

   Die Höhe der Wadenpolster kann leicht mit dem Handrad (D) eingestellt werden.



Wenn sich das Wadenpolster in der höchsten Position befindet, besteht die Gefahr, sich zwischen dem oberen Teil der Beinstütze und der Halterung des Wadenpolsters zu klemmen.

ARMLEHNE

1. 

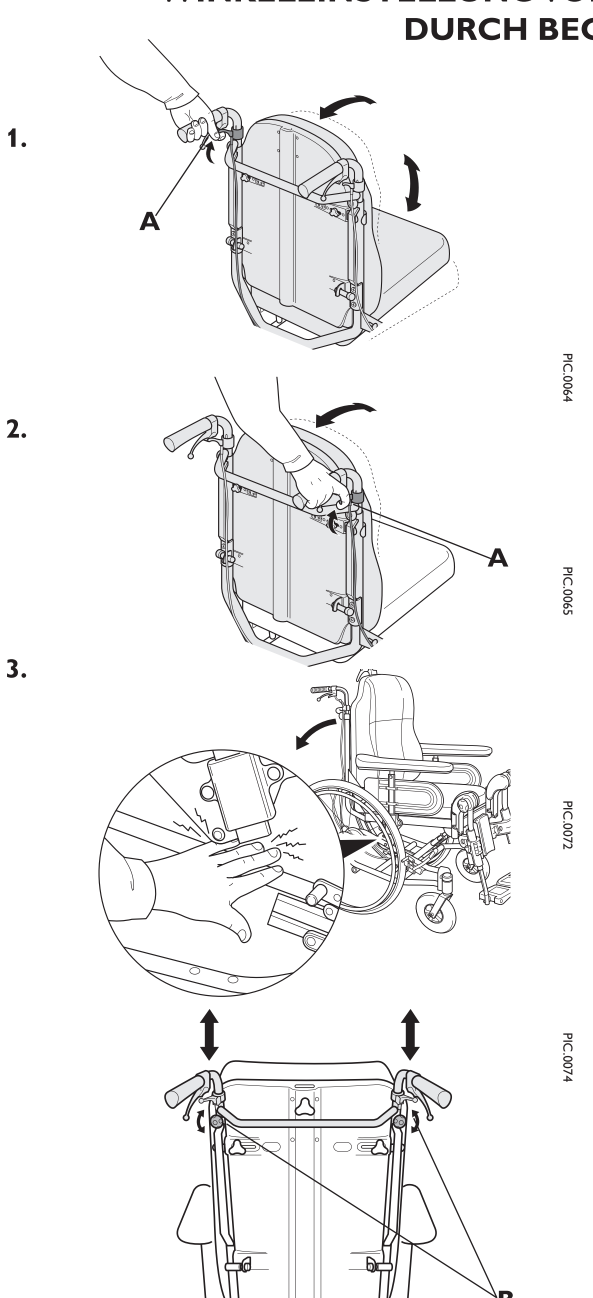
Tools: 5 mm Inbusschlüssel

1. **Einstellen der Armlehnenhöhe**
   Die Höhe der Armlehne kann durch Lösen der Schraube (A) mit einem Inbusschlüssel verstellt werden. Auf die gewünschte Höhe einstellen und die Schraube wieder festziehen. Falls die Armlehne zu niedrig eingestellt wird, kommt es zu Problemen mit dem Hinterrad, wenn der Sitz geneigt wird.



Finger beim Einstellen der Höhe vom Zwischenraum zwischen dem Armlehnenpolster und der Seitenplatte fernhalten, da sie sonst eingeklemmt werden können.

WINKELEINSTELLUNG VON SITZ UND RÜCKENLEHNE DURCH BEGLEITPERSON



Der Rollstuhl ist so konzipiert, dass die Verstellungen durch die Begleitperson vorgenommen werden können: Der Winkel der Rückenlehne kann nach vorne oder hinten verstellt und der ganze Sitz inklusive Rückenlehne geneigt werden.



Vorsicht bei der Verstellung des Rückenlehnenwinkels, damit Finger nicht zwischen der Rückenlehne und der Armlehne eingeklemmt werden.

1. **Neigungseinstellung**
   Die Sitzeinheit (Sitz und Rückenlehne) neigen, indem der linke Hebel (A) hochgezogen und gehalten wird, während der Sitz auf die gewünschte Position geneigt wird. Den Hebel (A) loslassen.



Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Seitenteil und der Befestigung der Armlehne eingeklemmt werden.

2. **Rückenlehne, Winkelverstellung**
   Den Winkel der Rückenlehne verstellen, indem der rechte Hebel (A) hochgezogen und gehalten wird, während die Rückenlehne von Ihnen weggeschoben wird oder ziehen Sie sie zu sich, bis die gewünschte Position erreicht wurde. Den Hebel (A) loslassen.

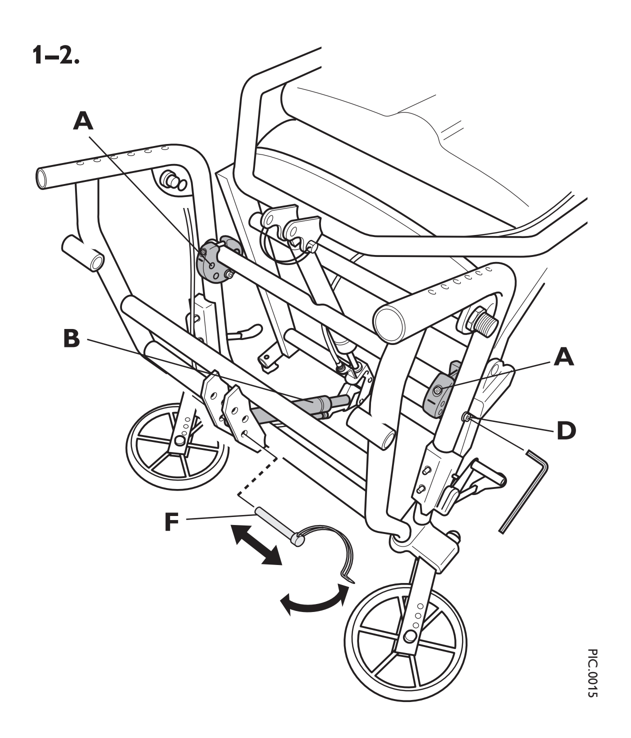


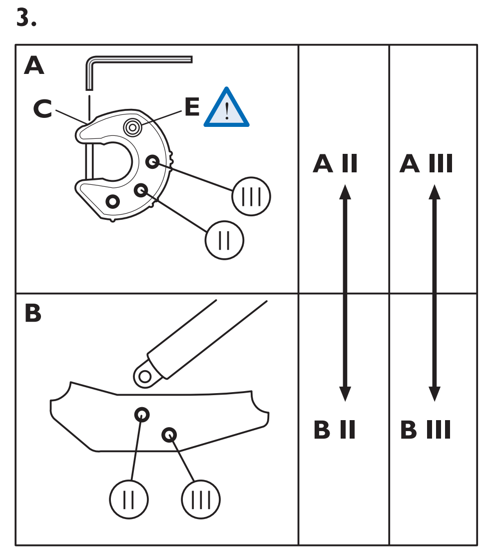
Bitte beachten Sie das Klemmerisiko zwi zwischen de Rahmenzeite und die Armlehnebefästigung. (3)

Höhenverstellbare Schiebegriffe
Sie können die Höhe der Schiebegriffe (150 mm) einstellen, indem Sie die Drehknöpfe (B) lösen. Bringen Sie die Schiebegriffe in die gewünschte Position und fixieren Sie die Drehknöpfe (B) wieder.
Vergewissern Sie sich bitte nach jeder Einstellung der Schiebegriffe, dass die Drehknöpfe fest angezogen sind.

GLEICHGEWICHT UND STABILITÄT

Jede Befestigung hat zwei Positionen:
II = leicht zu fahrender Rollstuhl, weniger stabil
III =stabiler Rollstuhl, weniger leicht zu fahren





Werkzeuge: 5 mm Inbusschlüssel
13 mm Schraubenschlüssel
Montagezange für Starlockkappen

Prüfen Sie die Kippsicherheit mit dem Nutzer im Rollstuhl, nachdem der Stuhl angepasst wurde. Bringen Sie den Sitz- und Rückenlehnenwinkel in die maximale rückwärtige Lage. Prüfen Sie die Kipptendenz. Passen Sie den Schwerpunkt des Stuhls und/oder der Anti-Kippeinrichtung an um sicherzustellen, daß der Stuhl in allen Situationen stabil ist.
Fahreigenschaft und Stabilität Ihres Rollstuhls sind durch Verschieben der Sitzeinheit (Rückenlehne und Sitz) zu verändern. Sie ändern also das Verhältnis zum Rahmenunterteil und damit auch zu den Hinter- bzw. Lenkrädern.
Schieben Sie die Sitzeinheit in die vorderste Position (III), wird Ihr Rollstuhl stabil gegen das Kippen nach hinten, läßt sich allerdings nicht so leicht fahren und kann leichter nach vorn kippen. Durch Montage einer nach vorn verschobenen Lenkradaufhängung kann dies kompensiert werden.
Schieben Sie die Sitzeinheit in die hintere Position (II), läßt sich Ihr Rollstuhl leichter fahren, ist allerdings nicht so stabil gegen ein Kippen nach hinten. Dies können Sie beheben, indem Sie den Kippschutz nach unten drehen. Der Rollstuhl ist leicht zu fahren und sicher. Um das Gleichgewicht des Rollstuhls zu verändern, müssen die beiden Anschlussstücke (A) und die Position vom Kolben (B) auf der Rahmenhalterung verstellt werden. Die beiden Anschlussstücke werden dazu benutzt, die Sitzeinheit des Stuhls nach vorne und hinten zu bewegen und der Kolben ermöglicht es, die Befestigung des Winkelverstellmechanismus des Rollstuhls zu bewegen. Es ist wichtig, dass die beiden Anschlussstücke und der Kolben verstellt und in den gleichen Positionen zueinander (Tabelle 3) gesichert werden.

1. Einstellung der oberen Befestigungen.
Das Sitzkissen, die Sitzplatte, Beinstützen und Räder entfernen. Den Stuhl mit der Vorderseite nach unten umdrehen. Jede Befestigung wie folgt verstellen: Die Schraube (C) auf der oberen Seite der Befestigung mit ein paar Drehungen lösen, aber nicht vollständig abschrauben. Schraube (D) lösen und die Befestigung drehen, bis die korrekte Position (II oder III) auf das Bohrloch im Rahmen ausgerichtet ist und dann Schraube (D) wieder anziehen. Danach Schraube (C) anziehen.


Hinweis – Schraube (E) niemals lösen.

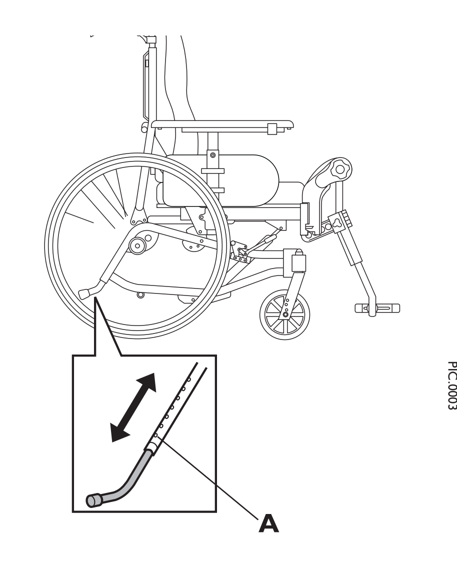
2. Einstellung der unteren Befestigungen.
Stift (F) aus dem Kolben ziehen, indem die Klemme geöffnet wird, und Kolben in Position bringen. Entnehmen Sie die richtige Position Tabelle (3).


Hinweis – Der Stift muss wieder mit der Klemme gesichert werden.


Hinweis – Der Rollstuhl kann leichter nach vorne kippen, wenn der Sitz nach vorne ausgefahren wird.

KIPPSCHUTZ/ANKIPPHILFE

1.



PIC.0003

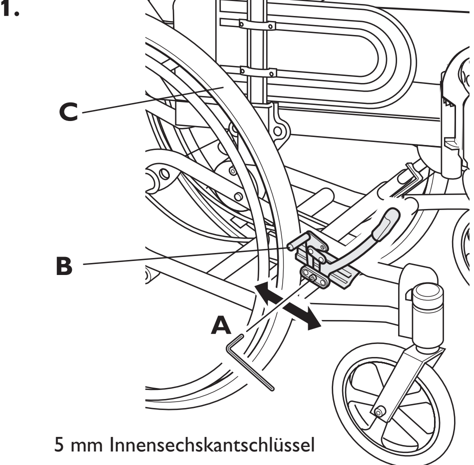
1. Die Anti-Kipp-Hilfen fungieren auch als Trittbrettrohre. Sie sind höhenverstellbar und können leicht auf sechs verschiedene Positionen eingestellt werden. Die Anti-Kipp-Hilfen verstellen, indem die Federknöpfe (A) gedrückt und dann die Anti-Kipp-Hilfen angehoben oder gesenkt werden, bis die gewünschte Position erreicht wird



Beachten, daß sich beide Kippschutze in der gleichen Position befinden, und der federnde Knopf in der neuen Position wieder ausrastet.

BREMSE

1.



5 mm Innensechskantschlüssel

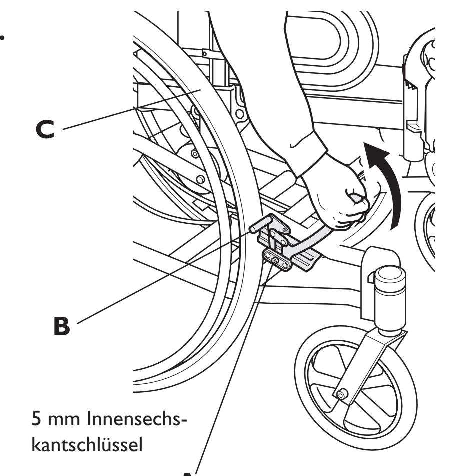
PIC.0003

1. Um die korrekte Bremswirkung zu erreichen, muss der Bremsstift (B) in das Rad drücken, wenn gebremst wird. Die Bremse muss daher eingestellt werden. Schraube (A) lösen und die Bremse in die richtige Position bringen. Die Schraube wieder anziehen. Zwischen dem Stift (A) und dem Rad (C) muss ein Abstand von 15 mm bestehen.



Falsches Anbringen oder Benutzen der Bremse reduziert die Bremsleistung.

2.



5 mm Innensechs-kantschlüssel

PIC.0003

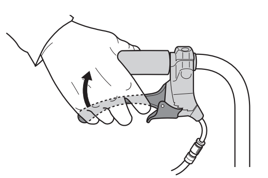
2. Diese Art der Bremse muss benutzt werden, wenn der Rollstuhl steht und ist nicht zur Geschwindigkeitsreduzierung gedacht. Den Hebel zurückschieben, um die Bremse am Rollstuhl zu betätigen. Den Hebel nach vorne ziehen, um die Bremse zu lösen.



Vorsicht, dass die Finger nicht zwischen dem Bremsstift und dem Rad eingeklemmt werden.

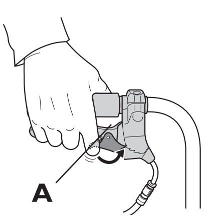
BREMSE FÜR BEGLEITPERSON

1.



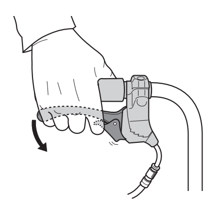
1. Anwendung bei Bewegung: Beide Hebel durch Drücken nach oben bewegen, und die Bremse wird angezogen.

2.



2. Feststellen der Bremse: Ziehen der Bremshebel aufwärts und ebenso der Feststeller. Hebel loslassen.

3.

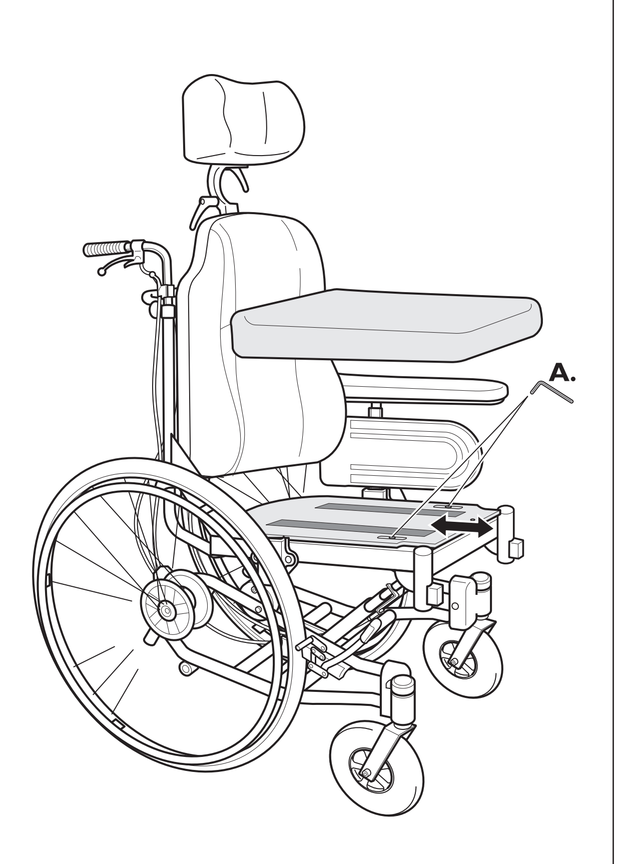


3. Lösen der Bremse: Ziehen der Hebel aufwärts und automatisches Lösen der Feststeller.



Falscher Gebrauch oder Einstellung der Bremse reduzieren die Wirkung

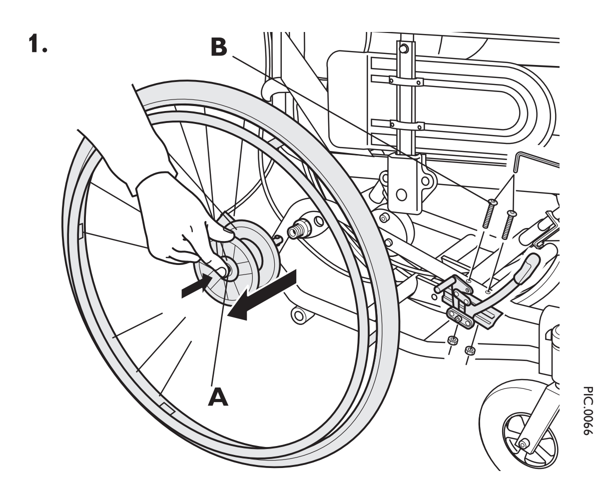
SEAT DEPTH ADJUSTMENT



1. Stellen Sie die Sitztiefe ein, indem Sie die zwei Schrauben (A) lösen.
   Schieben oder ziehen Sie den Sitz nach hinten (30 mm) oder nach vorne (30 mm), um die gewünschte Position zu erreichen.
   Ziehen Sie die Schrauben (A) wieder fest.

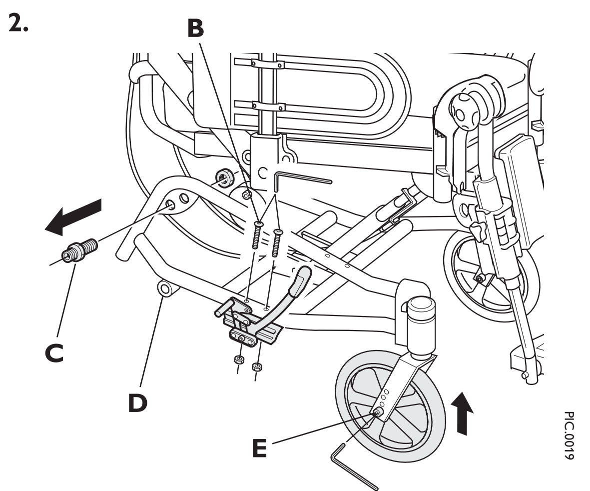
BEFESTIGUNG DER 12“ RÄDER

1.



1. Das vorhandene Rad durch Drücken des Knopfes (A) auf der Radnabe entfernen. Dann beide Schrauben (B) lösen und die hintere Radbremse entfernen.

2.



2. Die Hinterradbremse in die untere Position am Chassis bringen und durch Anziehen der Schrauben (B) befestigen. Das Achsgehäuse (C) vom Chassis entfernen.
   Das neue 12“ Rad am Befestigungspunkt (D) anbringen. Montageanleitungen, die diesen Vorgang erklären, liegen den 12“ Rädern bei. Das Lenkrad (E) lösen und nach den Angaben in Tabelle 3 auf der Lenkradgabel positionieren.

3.

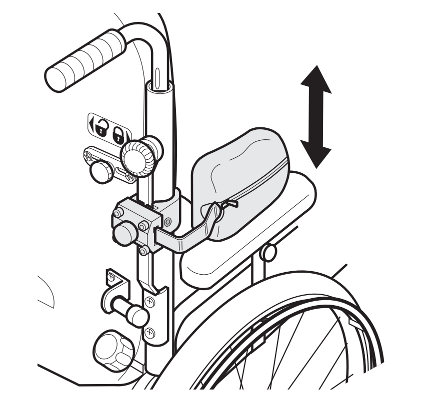
Radgröße	Position Bremse/Rad	Größe und Position Vorderrad	Sitzhöhe
24"		150 mm	425 mm
24"		200 mm	450 mm
22"		150 mm	400 mm
12"		200 mm	450 mm

PIC.0021

Zubehör
SEITENPELOTTE

Einstellung der Seitenpelotte
Die Seitenpelotte kann höhen-, seiten- und tiefenverstellt werden.

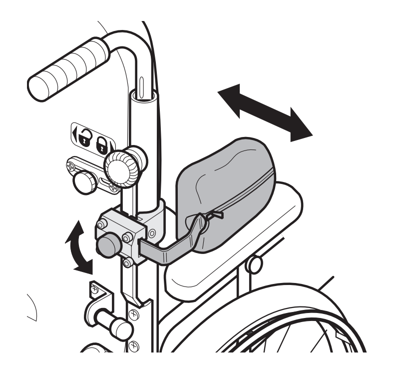
1.



SM-245e.eps

1. Höheneinstellung; die Innensechskantschraube (A) lösen und gleichzeitig die Befestigungsanordnung (B) nach oben oder unten verschieben. Anschließend die Schraube (A) wieder anziehen.

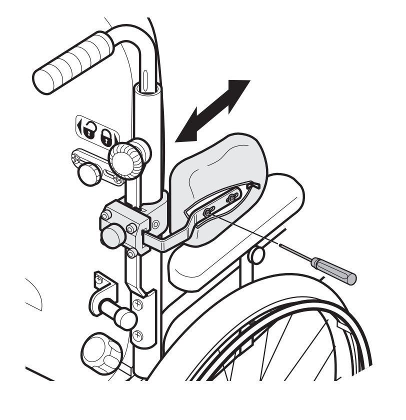
2.



SM-245c.eps

2. Seiteneinstellung; den Drehknopf (C) lösen. Anschließend die Seitenpelotte seitlich verschieben, bis Sie die gewünschte Position gefunden haben. Den Drehknopf (C) wieder anziehen.

3.

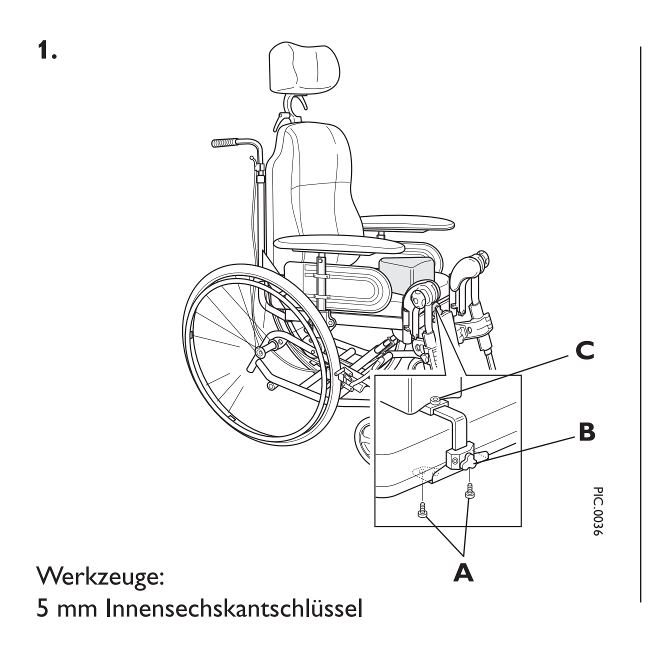


SM-245d.eps

3. Tiefeneinstellung; den Reißverschluß an der Seitenpelotte öffnen, so daß die Schrauben (D) sichtbar werden. Diese mit einem Schraubendreher lösen und die Seitenpelotte nach vorn oder hinten verschieben. Die Schrauben wieder anziehen und den Reißverschluß schließen.

ABDUKTIONSKEIL

1.

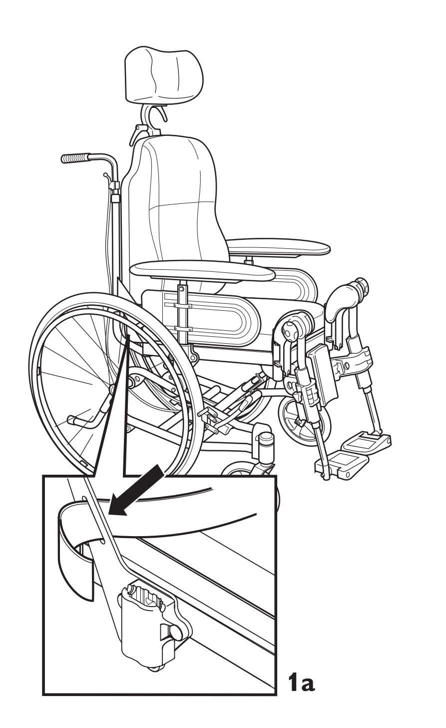


Werkzeuge:
5 mm Innensechskantschlüssel

1. Dieser besteht aus einer Aufnahme, die am Sitzunterteil angebracht wird und einem Kissen (höhen-und tiefenverstellbar), das an der Aufnahme befestigt wird. Bringen Sie die Aufnahme in der Mitte des Frontrahmens und sichern Sie diese durch das Anziehen der Schraube. Das Kissen auf die Befestigung schieben. Mit Drehknopf (B) kann die Höhe und mit Innensechskantschraube (C) die Tiefe eingestellt werden.

BECKENGURT

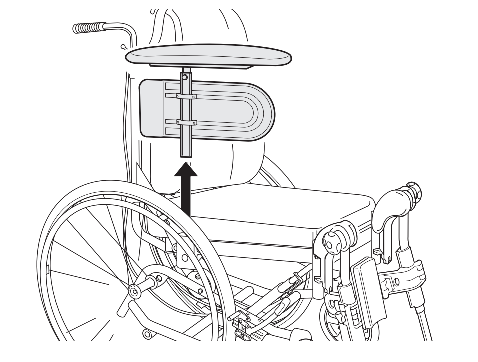
1.



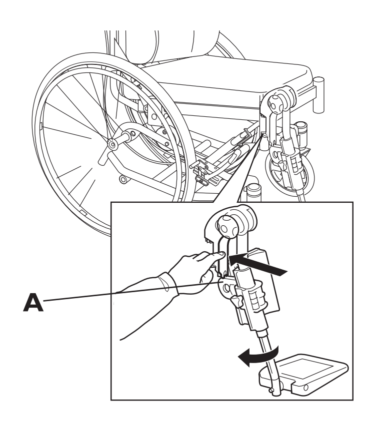
1. Der Beckengurt ist an der Halterung der Rückenlehne befestigt, siehe Abbildung (1a).

Transport

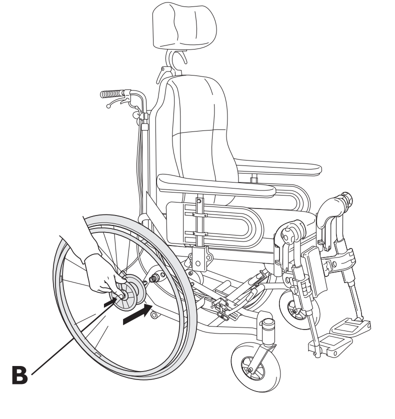
1.



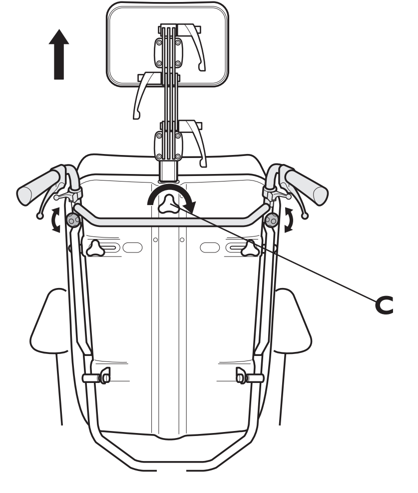
2.



3.



4.



Es ist einfach, Ihren Rea® 706 Clematis zu transportieren. Entfernen Sie dazu Arm- und Beinstützen. Falten Sie den Rollstuhl und entfernen Sie die Räder (sofern diese mit Schnellverschlüssen befestigt sind). Sie haben jetzt einen Rollstuhl, der in den Gepäckraum der meisten Autos paßt.



Der Rea Clematis in der niedrigen Version darf nicht transportiert werden, während der Benutzer in dem Rollstuhl sitzt.

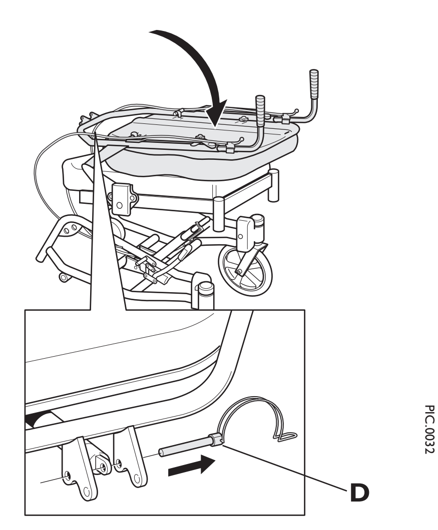
1. **Armlehne**
   Die Armlehne wird durch gerades Ziehen nach oben aus der Aufnahme entfernt. Die Armlehnen können einfach nach oben herausgezogen werden.

2. **Beinstützen**
   Ziehen sie den Hebel (A), während Sie die Beinstützen nach außen schwenken. Dann können Sie sie einfach abnehmen.

3. **Hinterräder**
   Nehmen Sie die Hinterräder ab, indem Sie den Knopf in der Radnabe (B) eindrücken und gleichzeitig die Räder abziehen.

4. **Nackenstütze**
   Die Nackenstütze entfernen, indem der Drehknopf (C) gelöst wird und sie gerade angehoben wird.

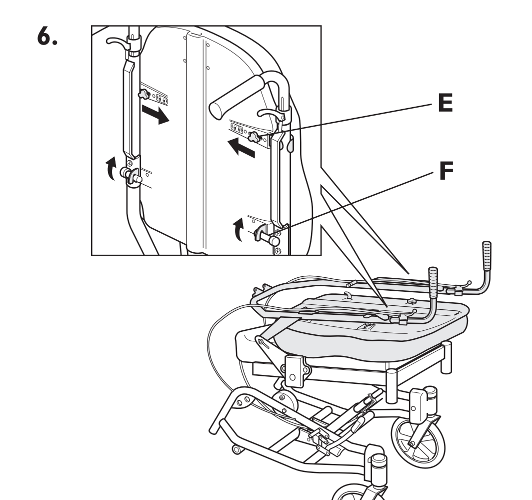
5.



5. Rückenlehne

Die Rückenlehne nach vorne falten, indem der Stift (D) entfernt wird.

6.

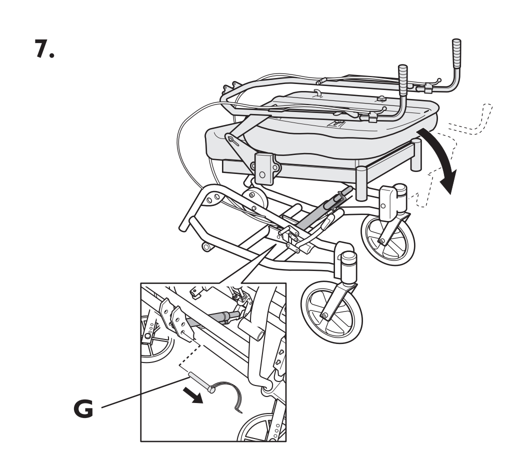


6. Ggf. die Rückenlehne auch von den Schiebegriffen lösen. Die Drehknöpfe (E) drehen und nach innen zur Mitte der Rückenlehne drücken.Dann können die Rückenlehnenhaken von ihren Führungsstiften (F) entfernt werden



Vorsicht bei der Montage, dass die Haken und Drehknöpfe richtig angebracht sind. Die Drehknöpfe wieder anziehen.

7.



7. Den Stift (G) aus der Halterung des unteren Kolbens entfernen, falls die Stuhlhöhe noch weiter gesenkt werden soll.



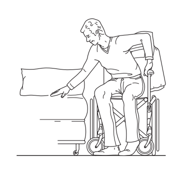
Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht zwischen Sitz und Rahmen eingeklemmt werden.

PIC.0047

Sicherheitshinweise und Antriebstechnik

Wir empfehlen Ihnen, den Rollstuhl von der qualifizierten Person überprüfen zu lassen, die Ihnen den Rollstuhl verschrieben hat, nachdem alle Einstellungen vorgenommen worden sind, die Ihrer Körpergröße und Ihren Bedürfnissen entsprechen. Wir hoffen, dass Ihnen auch gezeigt worden ist, wie Sie am besten mit Ihrem Roll-stuhl umgehen. Beginnen Sie damit, erst vorsichtig zu üben, bis Sie sich mit den Möglichkeiten und Grenzen des Roll-stuhls auskennen.

Ein- und Aussteigen



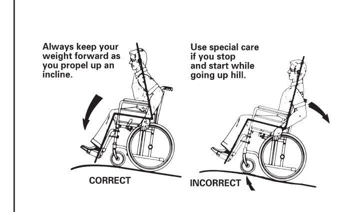
Fahren Sie so nahe wie möglich mit dem Rollstuhl an den Sitz, in den Sie sich setzen möchten. Legen Sie die Bremsen ein. Nehmen Sie die Armlehnen ab oder schwenken Sie sie nach oben aus dem Weg. Nehmen Sie die Beinstützen ab, oder schwenken Sie sie nach außen. Stützen Sie sich nicht auf den Fußplatten ab, weil dadurch der Stuhl nach vorne kippen könnte.

Dehnen und Beugen



Den Rollstuhl so nahe wie möglich heranfahren. Beim Strecken und Beugen sollte immer voller Kontakt zwischen der Rückenlehne und dem Rücken beibehalten werden, da sonst der Rollstuhl kippen kann. Das Greifen nach Hinten ist nicht ratsam, da sonst erhöhte Kippgefahr besteht.

Befahren einer Steigung

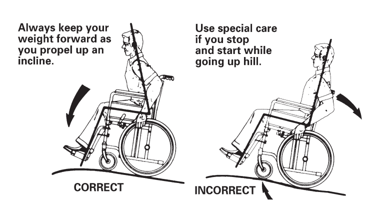


Viele erfahrene Rollstuhlfahrer können ohne Hilfe bergauf fahren. Um nicht die Kontrolle über die Richtung zu verlieren oder nach hinten zu kippen, sollten Sie sich immer beim Befahren einer Steigung nach vorne beugen. Treiben Sie den Rollstuhl mit kurzen, schnellen Stößen an den Greifreifen an, um die Geschwindigkeit und die Richtung beizubehalten.
Im allgemeinen benötigt man zum Befahren einer Steigung einen Helfer.

Wenn Sie bergauf anhalten müssen, ist es besonders wichtig, dass Sie keine plötzlichen Bewegungen nach hinten machen, wenn Sie mit dem Rollstuhl wieder anfahren wollen. Da der Rollstuhl bereits nach hinten geneigt ist, könnte eine solche Bewegung den Rollstuhl nach hinten kippen lassen. Die maximale Steigung, die bewältigt werden kann, liegt bei max. 13,5°, je nach Gewicht des Benutzers und der Einstellung des Rollstuhls.

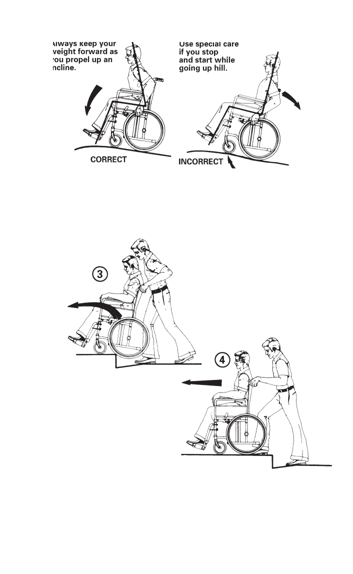
Befahren einer Gefällestrecke


Wir empfehlen, dass Sie einen oder mehrere Helfer finden, wenn Sie ein starkes oder nasses Gefälle befahren wollen.



Überprüfen Sie zunächst, ob mögliche Gefahrenstellen bestehen, wie Schlaglöcher, glatte Stellen usw.. Benutzen Sie zum Abbremsen niemals die Handbremsen. Wenn Sie die Handbremsen an einem Gefälle ziehen, können die Räder blockieren, und der Rollstuhl kann ausbrechen, zur Seite kippen oder plötzlich zum Stehen kommen, wodurch Sie herausgeschleudert werden können. Steuern Sie die Geschwindigkeit immer mit den Greifreifen. Denken Sie daran, dass die Greifreifen durch die Reibung heiß werden und Ihre Hände dadurch verletzt werden können. Versuchen Sie, die Gefällestrecke in einer möglichst geraden Linie zu befahren.

Überwinden einer Bordsteinkante



Bei dieser Methode befindet sich der Helfer immer hinter dem Rollstuhl; für den Benutzer ist das am sichersten.
Die folgenden Hinweise gelten für den Helfer:
Abbildung 1: Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Achten Sie darauf, dass sich die Füße des Rollstuhlfahrers sicher auf den Fußstützen befinden und nicht abrutschen können. Dann kippen Sie den Rollstuhl nach hinten an und schieben ihn nach vorne gegen die Bordsteinkante.
Abbildung 2: Senken Sie den vorderen Teil des Rollstuhls auf den Fußweg und stellen Sie sich dicht hinter den Rollstuhl, bevor sie den ganzen Rollstuhl anheben.
Abbildung 3: Lehnen Sie sich nach vorne und heben/rollen Sie den Rollstuhl über die Fußwegkante.
Abbildung 4: Stellen Sie den Rollstuhl auf den Fußweg, so dass das ganze Gewicht wieder auf allen vier Rädern liegt. Achten Sie darauf, dass der Rollstuhl nicht wieder zurückrollen kann.

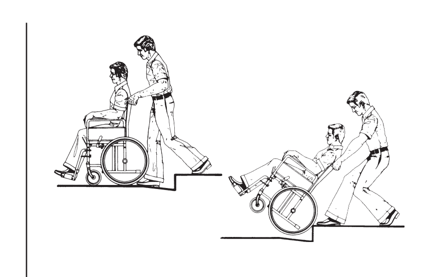
Hinweis! Falls am Rollstuhl kein Trittbrettrohr oder keine Anti-Kipp-Hilfe vorhanden ist, die Rückenlehne und den Sitz nach hinten neigen, um das Kippen des Stuhls zu erleichtern und somit die Lenkräder leichter über das Hindernis/die Bordsteinkante zu manövrieren.

Herunterfahren einer Bordsteinkante

Führen Sie den Vorgang wie oben beschrieben in umgekehrter Reihenfolge (Schritte 4, 3, 2 und dann 1) durch, um eine Bordsteinkante herunterzufahren.

Bordsteinkanten – eine weitere Methode

Diese Methode wird allgemein von mehr erfahrenen Helfern benutzt, die etwas stärker sind. Sie kann auch angewendet werden, wenn die Bordsteinkante oder Stufe niedrig ist und nur ein geringes Hindernis darstellt.



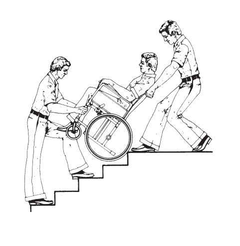
Der Helfer stellt sich mit dem Rücken zum Fußweg und zieht den Rollstuhl auf den Fußweg. Für den Helfer ist wichtig, seinen Körper fachgerecht einzusetzen, um Verletzungen zu vermeiden. Kippen Sie den Rollstuhl an und rollen Sie ihn über die Bordsteinkante auf den Fußweg. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn die Bordsteinkante nass oder glatt ist.

Rolltreppen

Benutzen Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Rolltreppen, sondern suchen Sie sich gegebenenfalls einen nahegelegenen Aufzug.

Treppen

Wir raten Ihnen, wenn möglich, Treppen zu vermeiden. Suchen Sie sich stattdessen einen anderen Weg. Wir empfehlen Ihnen, für das Befahren von Treppen zwei Helfer zu haben. Ein Helfer geht vor dem Stuhl und hält den Stuhl am Rahmen fest. Der andere Helfer geht hinter dem Stuhl und hält ihn an den Schiebegriffen. Prüfen Sie, ob die Schiebegriffe oder der Schiebebügel sicher befestigt sind, bevor Sie anfangen. Stellen Sie die Antikippvorrichtung nach oben. Kippen Sie den Rollstuhl auf den Hinterrädern an, bis Sie den Balancepunkt gefunden haben. Dann rollen Sie den Stuhl Stufe für Stufe dieTreppe hinunter, indem die Hinterräder über die Kante jeder Stufe rollen. Die Helfer dürfen den Rollstuhl nicht an den Armlehnen oder Beinstützen anheben. Sie müssen daran denken, den Stuhl nur an den richtigen Stellen anzuheben und ihre Rücken dabei so gerade wie möglich zu halten.



Produktbeschreibung

REA® CLEMATIS

Der Rahmen des Rea® 706 Clematis, seine Schiebegriffe und gewisse andere, exponierte Teile sind aus Stahl, Beinstützen und Schienen der Rückenlehne aus erstklassigem Aluminium.

Lenkräderaufhängungen sowie Rahmengelenke aus glasfaserverstärktem Polyamid, Armlehnen und Rückenlehnenschale aus ABS-Kunststoff. Alle Kunststoffteile können dem Recycling zugeführt werden. Sitz- und Rückenlehnenkissen sind mit waschbarem Velours bzw. einem Polyuretan-Gewebe bezogen.

Der Rea 706 Clematis ist ein von der Begleitperson bedienbarer Rollstuhl mit einer winkelverstellbaren Sitzeinheit. Der Rückenwinkel kann unabhängig von der Sitzeinheit verstellt werden. Die Auslösemechanismen für die Sitz- und Rückenverstellung befinden sich an den Schiebegriffen. Der Rea® 706 Clematis ist in drei Sitzbreiten erhältlich. Die Höhe der Armlehnen jedes Stuhls ist verstellbar.
Die Hinterräder gibt es in den Größen 12“, 22“, 24“ und die Lenkräder in 150, 200 mm. Die Räder sind luft- oder vollgummibereift.
Die Sitz- und Rückenpolster sind für den Benutzer ergonomisch geformt.
Sie bieten bestmögliche Unterstützung und Komfort sowie eine gute Druckverteilung.

Anwendungsgebiet

Der Rea® 706 Clematis ist ein manueller Rollstuhl für einen Anwender, der viel Unterstützung benötigt, um aufrecht sitzen zu können. Diese Stütze erhält er teils durch die Form der Rückenlehne, teils durch die Möglichkeit, Sitzeinheit (Rückenlehne und Sitz) einzustellen.

- Der Rea® 706 Clematis muss mit seinen Sitz- und Rückenpolstern benutzt werden.
- Maximales Benutzergewicht: 125 kg.
- Die Lebensdauer des Rollstuhls hängt von seiner Anwendung, dem Aktivitätsgrad des Benutzers und der Pflege und Wartung ab.

Garantie
Wir gewähren drei Jahre Garantie ab dem Lieferdatum. Die Garantie gilt ab dem Auslieferungsdatum. Verschleißteile sind von der Garantie ausgeschlossen, z.B. Polster, Reifen, Schläuche, Greifreifen, Lenkräder etc.. Schäden durch Anwendung von Gewalt, Fahrlässigkeit oder durch unsachgemäße Handhabung sind ebenfalls ausgeschlossen. Schäden, die durch ein zu hohes Benutzergewicht (siehen Typenschild) verursacht wurden, sind auch ausgeschlossen.

Wartungsanleitung
Ihr Rea® 706 Clematis ist leicht sauber zu halten.

Reinigung
- Wischen Sie die Metallteile und die Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Dazu kann ein mildes Reinigungsmittel benutzt werden. Wenn nötig, können die Polsterbezüge bei 40° mit normalem oder flüssigem Waschmittel gewaschen werden.

Räder und Reifen
- Die Achsen der Räder sind sauber abzuwischen und mit einem kleinen Tropfen Öl zu schmieren.
- Luftreifen haben die gleichen Ventile wie Autoreifen und können mit der gleichen Luftpumpe aufgepumpt werden.

Standardreifen:	3.5 bar	50 psi
Niedrigprofilreifen:	7.0 bar	90 psi

Technischer Kundendienst
- Es dürfen nur Originalteile oder solche, die von Invacare genehmigt sind und den Vorgaben entsprechen, verwendet werden.

- Der technische Kundendienst muss von einem zugelassenen Rollstuhltechniker oder von der Invacare® Kundendienstabteilung durchgeführt werden.
  Adresse und Telefonnummer befinden sich auf der Rückseite dieses Handbuchs.

- Überprüfen Sie alle Teile des Rollstuhls einmal in der Woche. Wenn Sie eine Beschädigung feststellen, benachrichtigen Sie Ihren Fachhändler umgehend.

Produktlebensdauer
Wir gehen davon aus, dass ein Rea® 706 Clematis eine Produktlebensdauer von fünf Jahren hat. Es ist jedoch schwierig, eine genaue Lebensdauer für unsere Produkte anzugeben. Der angegebene Zeitraum ist eine geschätzte Durchschnittslebensdauer, die auf normalem Gebrauch basiert. Die Lebensdauer kann beträchtlich länger sein, wenn der Rollstuhl nur wenig gebraucht wird, wenn er sorgfältig behandelt, gewartet und gepflegt wird. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch verkürzen.

Unfälle und Beinaheunfälle
Bitte benachrichtigen Sie das Büro von Invacare® umgehend, wenn sich durch diesen Rollstuhl ein Unfall oder Beinaheunfall ereignet hat, der zu Personenschaden geführt hat oder geführt haben könnte. Außerdem müssen die zuständigen Behörden verständigt werden.

Tests und Zulassung
Der Rea® 706 Clematis wurde durch CERAH getestet und abgenommen und hat das CE-Kennzeichen gemäß Richtlinie MDD 93/42 EWG.

Entsorgung

Der Rollstuhl Rea® 706Clematis ist in die folgenden Hauptbestandteile unterteilt:

- Rahmen
- Kunststoffteile
- Polsterung / Bespannung
- Räder, Reifen, Schläuche
- Verpackung

Rahmen

Der Rahmen besteht aus Stahl und ist komplett recycelbar. Das Recyceln von Stahl erfordert nur 20-25 % der Energie im Vergleich zur Produktion von neuem Stahl.
Der Rea Clematis hat zwei Gas-Kolben, die Öl enthalten und entsprechend der nationalen Bestimmungen entsorgt werden müssen.

Kunststoffteile

Die Kunststoffteile am Rollstuhl stammen aus der Familie der „Thermoplaste" und sind entsprechend mit Recycling Symbolen gekennzeichnet (entsprechend der Teilegröße). Der größte Anteil an Plastik Material sind Polyamide. Dieses Material kann aufbereitet oder in des Plastikmaterials sind dafür geeigneten Einrichtungen verbrannt werden.

Bezüge / Bespannung

Die Bezüge bestehen aus Polyester-Fasern, PUR oder PVC. Die effiziente Art und Weise das Material zu entsorgen, ist das Verbrennen in geeigneten Einrichtungen.

Räder, Reifen, Schläuche

- Der Greifring, Felge, Speichen und Nabe sind aus Stahl, Edelstahl oder Aluminium gefertigt und können wie oben, erwähnt entsorgt werden.
- Reifen und Schläuche bestehen aus Gummi und können wie oben erwähnt, entsorgt werden.

Verpackung

Alle Invacare Rea AB Verpackungen wurden entwickelt, um die Produkte zu schützen und überflüssigen Abfall zu vermeiden. Alle Kartonagen sind wiederverwertbar.
Bitte kontaktieren Sie Ihre örtliche Recycling – Behörde, um genauere Informationen zu erhalten, wie Sie mit den oben erwähnten Materialien verfahren sollen.



Dieses Symbol bedeutet eine Warnung!

Die Nichteinhaltung der Anweisungen kann zu Verletzungen des Benutzers und/oder zu Produktschäden führen.

- Vor Anwendung des Rollstuhls folgendes kontrollieren:
  - alle Teile sind ordentlich am Rahmen befestigt
  - alle Schrauben und Drehknöpfe sind fest angezogen
  - dass alle Bremsen und Anti-Kipp-Hilfen korrekt funktionieren
- Den Rollstuhl niemals an den abnehmbaren Armlehnen oder den Fußstützen anheben. Dafür sorgen, daß Rückenlehne und Schiebestange richtig festsitzen.
- Beachten, daß jede Gleichgewichtsveränderung des Rollstuhls eine Veränderung des Kipprisikos (nach vorn oder hinten) mit sich führt, der Rollstuhl leichter nach hinten wegkippen kann.
- Bitte Vorsicht bei der Montage von Zubehör und dergleichen; Klemmrisiko für die Finger.
- Bei der Winkelveränderung von Sitz und Rückenlehne besteht immer ein erhöhtes Klemmrisiko.
- Beim Einstellen der Sitzbreite stets darauf achten, daß die Innenseiten der Armlehnen keinen Druck auf Hüften und Becken verursachen.
- Immer die Bremsen anziehen, wenn der Anwender sich in den Rollstuhl setzen oder ihn verlassen will.
- Stellen Sie sich niemals auf die Fußplatten, da der Rollstuhl kippen kann.
- Stets dafür sorgen, daß sämtliche Drehknöpfe, Schrauben und Muttern ordentlich angezogen sind.
- Wir empfehlen, den Rollstuhl mit Lenkradadaptern zu versehen, wenn der Sitz maximal nach vorn verschoben wird.
- Die Greifreifen können sich durch Reibung erhitzen und zu Handverletzungen führen.
- Bitte bedenken, dass die Wirksamkeit der von der Begleitperson betriebenen Bremse in nassen und rutschigen Bedingungen sowie auf Schrägen vermindert ist.
- Die Antriebsräder müssen sicher angebracht werden.
- Antriebsräder dürfen nicht abgenommen werden, solange der Benutzer noch im Stuhl sitzt.
- Rollstuhloberflächen wie Rahmenteile oder Polsterung können eine Temperatur von > 41° Grad erreichen, wenn sie der Sonne lange ausgesetzt werden.

Hersteller:



Invacare Rea AB
Växjövägen 303 S-343 71 DIÖ SWEDEN

Verkaufsfirmen:

Belgium:
Invacare n.v.
Autobaan 14
B-8210 Loppern, Brügge
Tel. +32 - 50 83 10 10
Fax. +32 - 50 83 10 11

Denmark:
Invacare A/S
Sdr. Ringvej 39
DK-2605 Brøndby
Tel. +45 - 36 90 00 00
Fax. +45 - 36 90 00 01

France
Invacare Poirier S.A
Les Roches
F.37230 Fondettes
Tel. +33 - 02 47 62 64 66
Fax. +33 - 02 47 62 64 10

Germany:
Austria, Switzerland and Eastern Europe
Invacare Deutschland GmbH
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica
Tel. +49 - 5731 754 0
Fax. +49 - 5731 754 52191

Holland:
Invacare B.V.
Celsiusstraat 46 / P.O. Box 123
NL-6716 BZ Ede
Tel. +31 - 318 695757
Fax. +31 - 318 695758

Italy:
Mecc san SARL
Via Ddei Pini, 62
IT- 36016 Thiene VI
Tel. +39 - 445 380059
Fax. +39 - 445 380034

Norway:
Invacare AS
Grensevingen 9
N-0603 OSLO 6
Tel. +47 - 22 57 95 00
Fax. +47 - 22 57 95 01

Portugal:
Invacare Lda
Rua Senhora de Campanhâ 105
PT-4369-001 Porto
Tel. +35 - 12 510 59 46
Fax. +35 - 12 510 57 39

Spain:
Invacare S.A
C/Areny, s/n
Polígon Industrial de Celerá
S- 17460 Celrá (Girona)
Tel. +34 - 972 493200
Fax. +34 - 972 493220

Sweden and Finland:
Invacare AB
Fagerstagatan 9 / Box 66
S-163 91 Spånga
Tel. +46 - 8 761 70 90
Fax. +46 - 8 761 81 08

United Kingdom and Ireland:
Invacare (UK) Ltd.
South Road, Bridgend Industrial Estate
Bridgend
County Borough of Bridgend CF31 3PY
United Kingdom
Tel.: +44 1656 664 321
Fax.: +44 1656 667 532

Art.nr. 1439964 040809